

gen ist, das Wirtschaftspotential eures Landes beträchtlich zu erhöhen und beachtliche Erfolge bei der Entwicklung von Wissenschaft und Kultur zu erzielen. Der deutsche Arbeiter-und-Bauern-Staat, der aus den vom Faschismus hinterlassenen Ruinen entstand, ist in der Gegenwart eines der industriell am höchsten entwickelten Länder der Welt. Die ständige Weiterentwicklung der Volkswirtschaft ermöglicht die Verwirklichung eures auf die ständige Erhöhung des Lebensniveaus des Volkes gerichteten sozialpolitischen Programms.

Diese Tatsachen gereichen der Heimat des großen kommunistischen Kämpfers Ernst Thälmann, der Politik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der schöpferischen Tätigkeit des aufopferungsvollen, fleißigen Volkes des sozialistischen deutschen Staates zur Ehre. Es ist ein wertvoller Beitrag zur Stärkung des sozialistischen Weltsystems und zur Erhöhung seines Ansehens.

Die Außenpolitik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ist ein wichtiger Faktor bei der Erhaltung und Festigung des Friedens. Seit den ersten Tagen der Schaffung der DDR ist der Kampf für den Frieden ihr höchstes Gebot. Der sozialistische deutsche Staat stimmt seine Außenpolitik mit den anderen Mitgliedstaaten des Warschauer Vertrages ab und kämpft konsequent für die Beendigung des Wettrüstens, für die friedliche Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung.

In der Gegenwart hat sich die internationale Lage weiter verschärft, da die aggressiven Kreise des Imperialismus das Wettrüsten auf der Erde nicht beenden und ihre Absichten, es auf den Kosmos auszudehnen, nicht aufgeben. Dabei haben sie die irrije Vorstellung, auf diese Weise die militärische Überlegenheit über die Länder des sozialistischen Lagers zu erlangen und ihr Streben nach Weltherrschaft gewaltsam durchzusetzen. Es ist nur natürlich, daß sich die Menschheit nicht außer Gefahr fühlen kann, solange es nicht gelingt, die vollständige und allgemeine Abrüstung durchzusetzen.

In seiner Erklärung vom 15. Januar dieses Jahres hatte der Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Genosse Michail Gorbatschow, einen Stufenplan zur Befreiung der Erde von Kernwaffen vorgeschlagen. Dieser von breiten politischen und gesellschaftlichen Kräften der ganzen Welt unterstützte Vorschlag wurde durch den XXVII. Parteitag der KPdSU, auf dem die Grundlagen für ein System der internationalen Sicherheit formuliert wurden, weiterentwickelt. Wie bekannt ist, hatte die Sowjetunion entsprechend den Interessen und Aufrufen aller Friedenskräfte ein Moratorium für Kernexplosionen verkündet. Sie führt seit mehr als acht Monaten keine solchen Versuche durch. Und was war die Antwort der USA auf diese bedeutsame Initiative? Am 22. März und am 10. April 1986 fanden auf Weisung der Reagan-Administration trotz der wiederholten Appelle von seiten der UdSSR und der Öffentlichkeit in den USA selbst zwei weitere Kernexplosionen in der Wüste von Nevada statt. Das ist eine Herausforderung an die gesamte Menschheit, die in Frieden leben will. Dieser Schritt bezeugt einmal mehr, daß das